

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 37

Artikel: Gründung eines schweizerischen Holzwarenfabrikanten-Verbandes

Autor: Wüthrich, H. / Frick, R.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-577563>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

könnte die Versicherung abgeben, daß trotz den baulichen Schwierigkeiten speziell bei den Quellfassungen und in der Zuleitung nach Cinuskel, der Kostenvoranschlag von Fr. 80,000 nicht überschritten werde.

Bauliches aus Weinfeldern. (Korr.) Die Hochbautätigkeit, die sich im verflorbenen Sommer nur in bescheidenen Rahmen bewegte, steht hier zurzeit im Zeichen einer erfreulichen Neubelebung. Während im aufstrebenden Quartier südwestlich des Bahnhofes drei Einfamilienhäuser in ihrem Rohbau soeben unter Dach gekommen sind, streben gegenwärtig an der Storchengasse und Braueristraße die Betonmauern von zwei größern Zweifamilienhäusern in die Höhe. Das letztere wird einen besonders gediegenen und komfortablen Ausbau erhalten. Alle diese Neubauten sollen nächsten Frühling in bezugsfertigem Zustande dastehen. Für unsere Bauhandwerker sind damit auf kommenden Winter willkommene Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten geschaffen.

Gründung eines schweizerischen Holzwarenfabrikanten-Verbandes.

(Eingesandt.)

Es ist eine alte Erfahrungstatsache, daß gemeinsames Leid und gemeinsame Not die Menschen zur Vernunft bringt. Leider kommt diese Einsicht meist reichlich zu spät und erst dann, wenn der Wurm nagt und die Existenzfrage aktuell wird. Je schärfer die Krise, desto mehr muß die Einsicht kommen, daß nur der wirtschaftliche Zusammenschluß, die Solidarität, ein Sichfinden und Verstehen die Möglichkeit bietet, die Zukunft besser zu gestalten. Zu dieser Einsicht sind auch die Handwerker der Holzwarenfabrikation gekommen.

Vor dem Kriege hatten wir in der Schweiz ein bedeutsames Absatzgebiet für die Erzeugnisse unseres heimatlichen Schaffens. Heute ist aber die Absatzmöglichkeit einerseits durch die geschwächte Kaufkraft des Inlandes, anderseits, und zwar zur Hauptsache, durch die unberechtigte Auslandskonkurrenz arg geschwächt. Wenn auch in keiner Weise unsere Inlandsprodukte denjenigen des Auslandes nachstehen, so werden trotzdem alljährlich Unmengen von Holzprodukten eingeführt.

Wenn wir uns vergegenwärtigen, daß im Jahre 1930 handelsstatistisch nachgewiesen zirka 5 Millionen kg Holzwarenfabrikate in die Schweiz eingeführt wurden, die ebenso gut in der Schweiz hätten fabriziert werden können, so läßt es sich wohl begründen, daß Schritte unternommen werden müssen, welche diese Einfuhren einzuschränken vermögen. Wie viel besser und günstiger würden sich doch gerade für

unsere Berufsgruppe die Verhältnisse gestalten können, wenn auch nur die Hälfte dieser eingeführten Produkte von unsern Meistern im Inlande hätten hergestellt werden können.

Wenn unsere Behörden auch gegenwärtig mit Deutschland in Unterhandlung stehen, um diese brennende Aufgabe zu studieren und einer glücklichen Lösung entgegenzuführen, so dürfen wir uns nicht trügerischen Hoffnungen hingeben. Die sicherste Lösung wird bestimmt die Selbsthilfe sein, die sich aber nur durch den Zusammenschluß aller Holzwarenfabrikanten und der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen erreichen läßt. Deshalb sehen sich die Holzwarenfabrikanten, wie Rechen-, Gabel-, Worb-, Stielwaren- und Spielwarenfabrikanten etc. veranlaßt, den Zusammenschluß anzustreben.

Es ergeht deshalb heute der Ruf an alle Holzwarenfabrikanten der ganzen Schweiz, die Bestrebung der Initianten zur Gründung eines schweizerischen Holzwarenfabrikanten-Verbandes tatkräftig zu unterstützen.

Sonntag, den 13. Dezember 1931 morgens um 10 Uhr beginnt in Olten, Hotel Aarhof die Gründungsversammlung dieses Verbandes. Sämtliche Berufskollegen, sei es Klein- oder Großbetrieb, dieser oder jener Fabrikationsart werden dringend ersucht, dieser Versammlung beizuwohnen. Sollte es diesem oder jenem Meister nicht möglich sein, an der Vormittagsversammlung in Olten teilnehmen zu können, so erwarten wir immerhin dringendes Erscheinen an der Nachmittagsverhandlung, die um 1 Uhr beginnt. Beschlüsse werden erst am Nachmittag gefasst werden.

Allfällige Anfragen richte man an den Sekretär des Ausschusses, Herrn R. Frick in Bern, Bürgerhaus. Tel. Bollwerk 33.58.

Für den Gründungsausschuss:

Der Präsident: Der Sekretär:
H. Wüthrich. R. Frick.

Was sind die Holzabfälle wert!

Darüber macht Ingenieur Wenkel im „Holzzentralblatt“ Nr. 137 folgende interessante Ausführung:

Die Frage, was sind unsere Sägespäne, Frässpäne, Hobelspäne, Holzabfälle, Schwarten usw. wert, wird in jedem Holzbetrieb anders beantwortet, denn jeder wird stets den Betrag nennen, den er durch den Verkauf der Abfälle erzielt. So kommt es, daß viele Holzbetriebe die Abfälle als vollkommen wertlos bezeichnen, da sie keine Möglichkeit haben, dieselben zu verkaufen. Häufig werden sie sogar als lästig empfunden, wenn ihre Fortschaffung Unkosten verursacht und damit die Fabrikation verteuert.

Ein guter Radio kürzt die langen Winterabende und bereichert Gemüt und Wissen.



Ein vorzüglicher Apparat, der den verwöhntesten Radiohörer befriedigt, ist der

Clarion zu Fr. 390.-

Europa-Empfang. Sehr Selektiv: 5 Röhren (3 Schirmgitter und 1 Penthode)
Dynamischer Lautsprecher von unübertroffener Tonreinheit, Einknopfeinstellung

Ing. Fahr, Basel, Grienstr. 94

Telephonieren Sie 44.432 oder schreiben Sie eine Karte, ich bringe Ihnen den Apparat ganz unverbindlich ins Haus, damit Sie ihn ausprobieren können. Teilzahlungen gestattet.